



Vereinigung Alumni der Medizinischen Fakultät der Universität Duisburg-Essen e.V.

## **Alumni-Brief Ausgabe 71/26.05.2021**

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

erstmalig gibt es über Pfingsten Lockerungen in den Beschränkungen, die wir zur Eindämmung der Corona-Pandemie alle hinnehmen mussten. Wir Ärzte wissen, dass Übermut unter den noch Nicht-Geimpften Herdausbrüche hervorrufen kann, weswegen auch wir daran erinnern, dass die Grundsätze Händewaschen, Mundschutz tragen bei Menschenbegegnungen, Abstand zu anderen Menschen halten und Menschenmengen meiden weiterhin von eminenter Wichtigkeit sind. Wir wissen noch nicht, wie lange der Schutz nach der Infektion mit dem Wildtyp und nach Impfung anhält und wie stark die Drift der Viruseigenschaften die Infektiosität und den Impfschutz verstärken oder vermindern wird.

In der Mitteilung unseres Ärztlichen Direktors Prof. Jochen Werner vom 12.05. 2021 wurden im Klinikum als größtem COVID-19-Behandlungszentrum der Region immer noch ziemlich konstant um 70 Patienten stationär und 35 intensiv behandelt. Inzwischen steigen die Zahlen nicht mehr an, sondern scheinen erstmals rückläufig zu sein. Der Krankenhausbetrieb hat sich unter der Corona-Pandemie insgesamt eingespielt, die Patientenversorgung ist aufwendiger als sonst, kann aber aufrechterhalten werden.

Unterdessen funktioniert auch der studentische Alltag: Das Sommersemester geht erfolgreich für Lehrende und Lernende seinem Ende zu.

Vorlesungen wurden ausschließlich medial vermittelt, also per Internet „gestreamt“. Doch gibt es auch Präsenzunterricht unter strengen Hygieneregeln, sodass die sog. „Klopfkurse“ tatsächlich am Patienten gegeben werden können und die praktisch wichtigen und nicht anders als mit persönlichen, haptischen Kontakten vermittelbaren Patientenvisiten in den „Blockpraktika“ und natürlich im Staatsexamen ohne Abzüge stattfinden konnten. Frau Priv.-Doz. Dr. Ross, die Leiterin der Krankenhaushygiene (cf. S. 15), hat zusammen mit den Experten des Westdeutschen Zentrums für Infektiologie ein ausgeklügeltes Hygienekonzept für die Lehre ausgetüftelt, in dem die Studierenden durch Eigenleistung und Eigenorganisation lernend eingespannt sind: Im Lehr- und Lernzentrum auf der Virchowstraße ist im Eingangsbereich ein Zelt-Teststand aufgebaut, in dem sich die Studierenden auf das Corona-Antigen testen lassen. Damit Lücken und Schwachstellen im SARS-CoV2-Antigentest ausgeschaltet sind, wird regelmäßig an alternierenden Tagen 3mal wöchentlich getestet, ergänzt durch kursorische PCR-Testungen. So ermöglicht die kontinuierliche, lückenlose Aufzeichnung der Virus-Negativität den Studierenden eine vollständige Ausbildung ohne Gefährdung durch oder für die Patienten.

Hochkarätiger Höhepunkt des akademischen Lebens in diesem Sommersemester war die Meyer-Schwickerath-Vorlesung am 07. Mai 2021. Die Corona-Pandemie machte eine traditionelle Vorlesung in der üblichen Form unmöglich. Da die Fakultät die Veranstaltung aber nicht weiter nach hinten verschieben wollte, entschloss sie sich, diese Tradition in „virtueller“ Form durchzuführen und so doch

noch in das ablaufende Jahr des 100. Geburtstag von Prof. Gerd Meyer-Schwickerath platzieren zu können.

Hochkarätig ist auch der Wissenschaftler, der von der Medizinischen Fakultät mit der „Ehrenmedaille der Medizinischen Fakultät der Universität Duisburg“ und dem „Meyer-Schwickerath-Preis“ – gestiftet von der Stiftung Universitätsmedizin – geehrt wurde: Dr. Ingmar Hoerr aus Tübingen, der Mitbegründer der biotechnologischen Firma „CureVac“, der Forscher und Unternehmer, der so viel Grundlegendes zur neuen Impftechnologie auf Basis der von ihm dazu verwendbar gemachten Boten-RNA (m-RNA) beigetragen hat (cf. S. 3; Internet-Link: <https://www.youtube.com/watch?v=ttQaraY4sNM> ).

Die bauliche Fortentwicklung der Universitätsmedizin am Campus Essen steht ebenfalls nicht still. In Betrieb gingen das gemeinsame neue OP-Gebäude der Augen- und HNO-Klinik (cf. S. 3). Sichtbar wachsen die Rohbauten der neuen Universitätskinderklinik und der neuen Klinik für Nuklearmedizin. Einen wichtigen Spatenstich gab es in der Ruhrlandklinik, dem Westdeutschen Zentrum für Lungenkrankheiten der Universitätsmedizin Essen: dort entsteht eine Klinik für seltene (Lungen-)Erkrankungen bei Erwachsenen - heute unverzichtbar, da der medizinische Fortschritt die Überlebensfähigkeit von Patienten z.B. mit Mukoviszidose bis ins mittlere Erwachsenenalter möglich macht (cf. S. 12). Erwartet wird nach dem Abriss der alten Gerichtsmedizin immer noch folgendes Bauvorhaben: Neubau des Instituts für Gerichtsmedizin und dann der Pathologie.

Technisch schreitet auch die Entwicklung zum *SMART-Hospital* weiter fort. Wir Alumni machen *Informationstechnik und Künstliche Intelligenz in der Medizin* zum Hauptthema für unsere Jahresversammlung 2021, die wir wie gewohnt im Herbst, und zwar am Mittwoch, dem 22. September, nachmittags abhalten wollen. Ziemlich sicher wird das Treffen wieder „virtuell“ ablaufen, vielleicht auch „hybrid“, d.h. mit persönlicher Anwesenheit in beschränkter Zahl auch im Hörsaal; doch wird die Möglichkeit, sich auch „virtuell“ über die Medienverbindung zuschalten zu können, in Zukunft erhalten bleiben.

Nun bitten wir Sie wieder, sich umzusehen, wen Sie aus dem Kreis der Ihnen bekannten Kommilitonen und Kollegen für unsere Vereinigung Alumni gewinnen könnten. Wir glauben, dass unser Alumni-Netzwerk wachsen muss, um seine verbindenden Aufgaben zwischen Uni-Medizinern, anderen Uni-Absolventen oder ehemaligen Uni-Mitarbeitern immer besser erfüllen zu können. Zum 8. Mal – auch am 22. September 2021 – wird unser Dekan Prof. Jan Buer die vor 50 Jahren im Jahre 1971 promovierten Kolleginnen und Kollegen mit der *Feierlichen Goldenen Promotion* ehren. Sagen Sie uns bitte, wen Sie selbst uns aus diesem Jahre nennen können. Wegen des Datenschutzes sind wir auf Ihre Mitarbeit angewiesen, um die zu feiernden Kollegen aufzufinden.

Mit freundlichen kollegialen Grüßen vom neuen Vorstand

Rainer Kimmig  
Vorsitzender

Franz Weber  
stellv. Vorsitzender

Klaus-Eugen Bonzel  
Schatzmeister

Nachfolgend für Sie Aktuelles und Neues  
aus der Medizinischen Fakultät der Universität Duisburg-Essen  
und der Universitätsmedizin Essen

## Mitteilungen aus der Medizinischen Fakultät und der Universitätsmedizin Essen

### - Schlaglichter:

#### Neues OP-Zentrum für die Augen- und HNO-Klinik eröffnet – Digitale Steuerung



Das neue *Operationszentrum für die Klinik für Augenheilkunde* und für die *Klinik für Hals-Nasen-Ohrenheilkunde (HNO)* ist eröffnet. „Mit dem herausragenden Operationszentrum erhalten unsere Patientinnen und Patienten universitäre Spitzenmedizin auf dem modernsten Stand. Die erstklassige digitale Ausstattung der OP-Säle ist ein wichtiger Baustein in unserem Smart-Hospital-Konzept“, sagt der Ärztliche Direktor **Prof. Dr. Jochen A. Werner**.

Der mehrgeschossige, vollständig klimatisierte Neubau mit 7.000 Quadratmeter Fläche ist mit viel digitaler Technik ausgestattet: So befinden sich im Obergeschoss die Operationssäle mit

hochmodernen Geräten, einem innovativen OP-Management-System und speziellen Licht- und Beleuchtungseffekten. Im Erdgeschoss des Neubaus ist die *Ambulanz für die Klinik für Hals-Nasen-Ohrenheilkunde*, im Untergeschoss das *Hornhautlabor* für die *Klinik für Augenheilkunde*. Der Neubau für 63 Millionen Euro sowie die laufenden und geplanten Umbauten des angrenzenden Klinikgebäudes der *Augen- und HNO-Klinik* werden aus dem Medizinischen Modernisierungsprogramm des *Landes NRW* finanziert.

mehr unter: [www.uk-essen.de/aktuelles/](http://www.uk-essen.de/aktuelles/)

aus: Mitarbeiter-Newsletter UK Essen, Ausgabe 17, 30.4.2021 – Büscher/Schabelon

#### Meyer-Schwickerath-Vorlesung:

#### Impfstoff-Pionier Ingmar Hoerr erhält Ehrenmedaille der Medizinischen Fakultät



Dr. Ingmar Hoerr mit seiner Ehrenmedaille, die ihm in Essen überreicht wurde.

Der Tübinger Biologe **Dr. Ingmar Hoerr**, Gründer des Biotech-Unternehmens *CureVac*, erhielt am Freitag, dem 7. Mai 2021 die *Ehrenmedaille* der *Medizinischen Fakultät* für seine Grundlagenforschung zur Boten-Ribonukleinsäure (mRNA) und der Entwicklung neuer Impfstoffe. Darüber hinaus wurde er mit dem 10.000 Euro dotierten Meyer-Schwickerath-Preis der *Stiftung Universitätsmedizin* geehrt. Hoerr gilt als Impfstoff-Pionier. In seinen Forschungen konnte er erstmals nachweisen, dass ein mRNA-Konstrukt nicht sofort zerfällt, sondern so stabilisiert werden kann, dass es B-Lymphozyten zur Antikörperproduktion bringt und T-Lymphozyten aktiviert und so Krankheitserreger vernichten hilft. **Dr. Hoerr** hat so die RNA zur Produktion von Eiweißen - auch Impfstoffen - verwendbar

gemacht. Erstmals werden RNA-Impfstoffe gegen Virusinfektionen eingesetzt und spielen eine zentrale Rolle bei der Verhütung von COVID-19.

Eröffnet wurde die Veranstaltung von Staatssekretärin **Annette Storsberg** aus dem Ministerium für Kultur und Wissenschaft NRW. Eingeführt wurde **Dr. Hoerr** von **Prof. Ulf Dittmer**, dem Direktor des Instituts für Virologie des Universitätsklinikums Essen. In der *Meyer-Schwickerath-Vorlesung* „Die RNA-Revolution – Ein Biomolekül erblickt das Licht der Welt“ gab **Dr. Hoerr** für alle neue Einblicke in die Ursprünge seiner Forschung. Dekan **Prof. Dr. Jan Buer** verlieh Medaille und Preis. Die Veranstaltung und besonders alles, was Sie über mRNA wissen wollen, können Sie unter folgendem Link nachverfolgen: <https://www.youtube.com/watch?v=ttQaraY4sNM>

nach: Mitarbeiter-Newsletter UK Essen, Ausgabe 18, 7.5.2021 – Büscher/Schabelon

## - Corona-Pandemie:

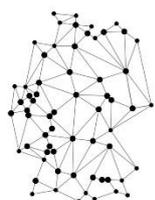
### Infektiologie made in Essen: Westdeutsches Zentrum für Infektiologie

Die *Infektiologie* bildet zusammen mit der *Immunologie* einen Schwerpunkt in der Forschung an der *Medizinischen Fakultät* und in der Patientenversorgung in der *Universitätsmedizin Essen*. 2013 wurde zur Verbesserung der interdisziplinären Zusammenarbeit das *Westdeutsche Zentrum für Infektiologie* (WZI) gegründet, das sich aus Internisten, Infektiologen, Pädiatern, Dermatologen, Mikrobiologen, Virologen, Immunologen und von Fall zu Fall anderen Experten zusammensetzt. 2018 hat der Direktor der neu eingerichteten *Klinik für Infektiologie* am *Universitätsklinikum Essen*, **Prof. Dr. med. Oliver Witzke**, den Ruf auf die *W3-Stiftungsprofessur Infektiologie* der *Rudolf-Ackermann-Stiftung* an die *Medizinische Fakultät* angenommen. Der Vorstand des WZI wird von **Prof. Dr. rer. nat. Ulf Dittmer**, Direktor des *Instituts für Virologie* am *Universitätsklinikum Essen* zusammen mit **Prof. Witzke** repräsentiert.

Von der infektiologischen Expertise profitieren Patient:innen unmittelbar. In einem aktuell von der Medizinischen Fakultät herausgegebenen Video stellt **Prof. Witzke** diesen wichtigen Bereich vor: [www.youtube.com/watch?v=rgOpQ4JzR5E](http://www.youtube.com/watch?v=rgOpQ4JzR5E)

Die *Universitätsmedizin Essen* hat inzwischen rund 2200 COVID-19-Kranke stationär behandelt. Sie ist damit das größte *COVID-Zentrum* in NRW und national das drittgrößte nach: Mitteilungen des Dekans 04/2021, 7.5.2021 – Rolshoven, bearbeitet von K.-E. Bonzel

### Netzwerk Universitätsmedizin: Essener Infektiologe in nationale Gremien zur Pandemiebekämpfung gewählt



**NAPKON**  
NATIONALES  
PANDEMIE  
KOHORTEN  
NETZ

Die Expertise von Forschenden der *Medizinischen Fakultät der Universität Duisburg-Essen* ist auch in Pandemie-Zeiten sehr gefragt. Mit **Prof. Dr. Oliver Witzke** ist ein ausgewiesener Fachmann auf dem Gebiet der Infektiologie jetzt in drei bedeutsame Positionen innerhalb des *Nationalen Pandemie Kohorten Netzes* (NAPKON\*) gewählt worden. Als

Vorstand der *Fachgruppe Infektiologie* und Vertreter der bundesweiten Standorte wird er helfen, Netzwerkstrukturen optimal aufzusetzen und Abläufe effizient zu gestalten.

mehr unter: [www.uni-due.de/med/meldung.php?id=1147](http://www.uni-due.de/med/meldung.php?id=1147)

aus: Mitteilungen des Dekans 03\_2021, 29.3.2021 - Harrell

### NRW-Forschungsallianz „VIRAL“ bekämpft Infektionskrankheiten



Mit der Vernetzung wissenschaftlicher Institute und Disziplinen der Infektionsmedizin in Nordrhein-Westfalen verspricht die neue *Virus-Allianz NRW* („VIRAL“) einen Fortschritt bei der Erforschung und Bekämpfung von Infektionskrankheiten wie COVID-19. Beteiligt sind die *Universitätskliniken Düsseldorf, Bonn, Bochum, Köln und Münster*, die *Universität Witten-Herdecke* und die *Universitätsmedizin Essen* (UME).

„In Essen wird die Arbeitsgruppe ‚Immunität gegen SARS-CoV-2‘ des Netzwerks VIRAL koordiniert. Es werden Studien und Symposien zu diesem Thema NRW-weit organisiert“, erklärt **Prof. Dr. Ulf Dittmer**,

Direktor des *Instituts für Virologie*. Das Land finanziert das Netzwerk, das die wissenschaftliche Zusammenarbeit stärken soll, mit 900.000 Euro.

mehr unter: [www.land.nrw/de/pressemitteilung/land-baut-eigene-forschungsallianz-viral-zur-bekaempfung-von-infektionskrankheiten](http://www.land.nrw/de/pressemitteilung/land-baut-eigene-forschungsallianz-viral-zur-bekaempfung-von-infektionskrankheiten)

aus: Mitarbeiter-Newsletter UK Essen, Ausgabe 15, 16.4.2021 – Büscher/Schabelon

### Digitale Echtzeit-Analyse von Befunden: Neue Wege in der Patientenbehandlung

Als Teil eines europäischen Teams erarbeiteten Forschende des *Instituts für Künstliche Intelligenz in der Medizin* (IKIM) der *Universitätsmedizin Essen* (**Prof. Dr. Dr. Jens Philipp Kleesiek u.a.**) ein Erfolg versprechendes Konzept, mit dem CT-Befunde standortunabhängig, auf hohem qualitativen Niveau und strukturierter als bisher digital erhoben und ausgewertet werden können. Auch das Potenzial von Künstlicher Intelligenz wird beleuchtet. Im Fokus standen Computertomographien der Lunge von Menschen, die

an COVID-19 erkrankt waren oder unter dem dringenden Verdacht einer Sars-CoV-2-Infektion standen. Durch die entwickelte systematische, computergestützte und kontextgeführte elektronische Datenerfassung werden erstmals Echtzeit-Analysen von weltweit entstandenen Krankendaten möglich. Der standardisierte Ansatz gewinnt vor allem durch die anhaltende COVID-19-Pandemie an Bedeutung.

mehr unter: [www.uni-due.de/med/meldung.php?id=1178](http://www.uni-due.de/med/meldung.php?id=1178)

Veröffentlichung: <http://doi.org/10.1038/s41746-021-00439-y>

nach: Mitteilungen des Dekans 04/2021, 7.5.2021 – Rolshoven

### Virus-Forschungsprojekt am IKIM wird mit 10.000 Euro gefördert



Dr. Maria del Pilar Andrino Garcia und Winfried Book (r.), „Essen.Gesund.Vernetzt“ mit Prof. Dr. Folker Meyer.

„Essen.Gesund.Vernetzt.“ - Medizinische Gesellschaft e.V.“ fördert mit 10.000 Euro ein Forschungsvorhaben mit dem Corona-Virus SARS-CoV-2 an der *Universitätsmedizin*. Ziel der wissenschaftlichen Arbeit am *Institut für Künstliche Intelligenz (IKIM)* in der Medizin ist es, frühzeitig Mutationen des Virus zu identifizieren,

um schnell auf diese reagieren zu können. „Dies ist möglich, bevor betroffene Patientinnen und Patienten in den Krankenhäusern vorstellig werden: Über die Analyse von Abwasserproben. In Deutschland nutzen wir diese Chance noch viel zu selten“, erläutert **Prof. Dr. Folker Meyer**, Medizininformatiker mit dem Schwerpunkt Medical Data Science am *IKIM* der *Universitätsmedizin-Essen*. Der menschliche Körper scheidet das Virus aus und dieses lässt sich dann in den Klärwerken nachweisen. **Prof. Meyers** Forschung hat Potential, weit über die Corona-Pandemie hinaus wichtige Erkenntnisse zu liefern.

aus: Mitarbeiter-Newsletter UK Essen, Ausgabe 19, 14.5.2021 – Büscher/Schabelon

### - Personalien:

#### Dr. Anke Diehl leitet Stabsstelle Digitale Transformation



Von links: Thorsten Kaatze, Kaufmännischer Direktor, Dr. Anke Diehl, Leiterin der neuen Stabsstelle Digitale Transformation, und Prof. Dr. Jochen A. Werner, Ärztlicher Direktor.

**Dr. Anke Diehl**, bisher Digital Change Managerin der *Universitätsmedizin Essen (UME)*, ist Leiterin der neu geschaffenen *Stabsstelle Digitale Transformation*. „Unsere Abteilung wird nicht nur das landesweite Projekt [„Smarthospital.NRW“](#) voranbringen (Akronym SMART = Specific Measurable Achievable Reasonable Time-Bound), sondern auch die Vorgänge der digitalen Transformation an der *UME* inklusive des Kulturwandels auf allen Ebenen systematisch fördern. Dabei ist es wichtig, den Blick nicht

nur auf den eigenen Bereich zu richten. Erfolgreiche Digitalisierung beinhaltet berufsgruppen- und hierarchieübergreifende Zusammenarbeit auf Augenhöhe“, sagt **Dr. Diehl**.

Ihre berufliche Laufbahn verdeutlicht, dass sie die perfekte Besetzung für die Aufgabe ist. So arbeitete die promovierte Medizinerin mit Master in Medizinmanagement unter anderem als Ärztin in der Neurologie, Neuroradiologie, Radiologie und Psychiatrie sowie im klinischen Studienmanagement. Zudem war sie in der Versorgungsforschung tätig und leitete sechs Jahre den Fachbereich Versorgungsstrukturentwicklung im nachgeordneten Bereich des NRW-Gesundheitsministeriums. Vor drei Jahren kam sie dann als Digital Change Managerin zur *UME*. „Die vorhandene große Fachkompetenz an der *UME* miteinander zu vernetzen, ist mein Kernziel. Denn nur durch die Integration der vorhandenen Expertise wird die Transformation gelingen“, ergänzt **Dr. Diehl**.

nach: Mitarbeiter-Newsletter UK Essen, Ausgabe 9, 5.3.2021 – Büscher/Schabelon

## Neuer Klinikdirektor für die Gastroenterologie



Die *Klinik für Gastroenterologie und Hepatologie* hat seit dem 1. Mai einen neuen Leiter.

**Direktor Prof. Dr. Hartmut Schmidt** kommt vom *Universitätsklinikum Münster*. Dort leitete er die *Medizinische Klinik B für Gastroenterologie, Hepatologie, Endokrinologie und Klinische Infektionen*. Zuvor hatte er in Münster die Professur für *Experimentelle Transplantationshepatologie* inne. An der *Medizinischen Fakultät* übernimmt **Prof. Schmidt** zudem den *Lehrstuhl für Innere Medizin, Schwerpunkt*

*Gastroenterologie und Hepatologie*. „Seine Erfahrungen in der Grundlagenforschung und in der klinischen Praxis harmonieren hervorragend mit unserem translationalen Ansatz“, erklärt **Dekan Prof. Dr. Jan Buer**. „Mit **Prof. Schmidt** stärken wir unser Transplantationszentrum und schärfen das gastroenterologische Profil unserer Universitätsmedizin“, sagt der **Ärztliche Direktor Prof. Dr. Jochen A. Werner**.

**Prof. Schmidt** (58) ist verheiratet und Vater von drei Kindern. Er ist mehrfacher Preisträger und hat unter anderem den *Präventionspreis der Deutschen Gesellschaft für Innere Medizin* und den *Forschungspreis der Transplantationsgesellschaft* erhalten.

mehr unter: [www.uk-essen.de/aktuelles/](http://www.uk-essen.de/aktuelles/)

aus: Mitarbeiter-Newsletter UK Essen, Ausgabe 17, 30.4.2021 – Büscher/Schabelon und Mitteilungen des Dekans 04/2021, 7.5.2021 – Rolshoven

## Prof. Dr. Amir Abbas Mahabadi neu an der Medizinischen Fakultät



Maßgeschneiderte Herzbehandlung: Der neue Professor für *Kardiovaskuläre Präzisionsmedizin* an unserer Fakultät, **Dr. Amir Abbas Mahabadi** (*Klinik für Kardiologie und Angiologie*, Direktor: **Prof. Dr. med. Tienush Rassaf**), möchte personalisierte Behandlungen an der *Klinik für Kardiologie und Angiologie* etablieren. **Prof. Mahabadi** studierte von 2003 bis 2010 Medizin an der Universität Essen, wo er 2012 mit Bestnote promoviert wurde.

2007/2008 forschte er in den USA am *Massachusetts General Hospital der Harvard University* und von 2011 bis 2016 am *UK Essen*. Er habilitierte sich 2018. Seit 2020 leitet er in Essen die *Abteilung Klinische Forschung und Innovationen (Cardiac Trial Unit)*. Seine Forschung wurde ausgezeichnet und mehrfach gefördert.

mehr unter: [www.uni-due.de/med/meldung.php?id=1189](http://www.uni-due.de/med/meldung.php?id=1189)

aus: Mitteilungen des Dekans 04/2021, 7.5.2021 – Rolshoven

## Biomedizinerin Prof. Dr. Katharina Lückerath neu an der Medizinischen Fakultät



Nur wer Tumore im Detail versteht, kann sie optimal behandeln. **Dr. Katharina Lückerath** erforscht, wie ihre biologischen Prozesse ablaufen. Die neue Professorin für *Präklinische Nuklearmedizinische Theranostik* entwickelt an der *Medizinischen Fakultät der Universität Duisburg-Essen* neue Ansätze für Radionuklidtherapien und bildgebende Verfahren. **Dr. Lückerath** leitete von 2012 bis 2016 das *Labor für experimentelle Onkologie am Uniklinikum Würzburg* und wechselte 2017 an die *University of California*.

mehr unter: [www.uni-due.de/med/meldung.php?id=1175](http://www.uni-due.de/med/meldung.php?id=1175)

aus: Mitteilungen des Dekans 04/2021, 7.5.2021 – Rolshoven

## Nierenspezialist Prof. Dr. Lars Pape ist neuer Präsident der Internationalen Pädiatrischen Transplantationsgesellschaft (IPTA)



**Prof. Dr. Lars Pape** wurde President-Elect der *International Pediatric Transplant Association (IPTA)*. Als künftiger Präsident möchte er die IPTA in Asien und Afrika noch besser aufstellen und sich dort durch Unterstützungsprogramme für die Einrichtung von Transplantationszentren und die Ausbildung von Transplantationspädiatern einsetzen. **Prof. Pape** arbeitet als

Direktor der *Kinderklinik II* und wurde 2018 mit dem Rudolf-Pichlmeyer-Preis der Deutschen Transplantationsgesellschaft ausgezeichnet. Er ist leitender Arzt des *Essener KfH-Nierenzentrums für Kinder und Jugendliche* und folgte **Prof. Dr. Peter F. Hoyer** im September 2020 auf die *Professur für Kinderheilkunde*.  
mehr unter: [www.uni-due.de/med/meldung.php?id=1179](http://www.uni-due.de/med/meldung.php?id=1179)  
nach: Mitteilungen des Dekans 04/2021, 7.5.2021 – Rolshoven

## Universitätsmedizin Essen – Aktuelle Nachrichten

### Vielseitigkeit eines Emeritus: Kinderheilkunde, Humangenetik, Musik



Wo liegen die Ursprünge der Humangenetik und wie hat sie sich seither entwickelt? **Prof. Dr. med. Dr. h.c. Eberhard Passarge**, Emeritus der *Medizinischen Fakultät der Universität Duisburg-Essen*, beantwortet diese Frage von der Entstehung bis zur Medizinisierung der Humangenetik in einem Fachartikel, der jetzt im *European Journal of Human Genetics* erschienen ist. Der ehemalige Direktor des *Instituts für Humangenetik* beleuchtet neben der historischen Entwicklung und wichtigen Meilensteinen vor allem auch die Fortschritte, die der Einfluss der Humangenetik in der Medizin und Patientenversorgung mit sich gebracht hat. „Die in dieser Arbeit beschriebene Entwicklung des Faches Humangenetik habe ich seit 1963 persönlich erlebt und teilweise mitgestaltet“, sagt **Prof. Passarge**. Die Arbeit enthält umfangreiche zusätzliche wissenschaftliche Informationen in der frei verfügbaren Online Version.

Link zur Originalveröffentlichung „Origins of human genetics. A personal perspective“  
[www.nature.com/articles/s41431-020-00785-7](http://www.nature.com/articles/s41431-020-00785-7)

aus: Meldungen aus der medizinischen Fakultät 10.02.2021 – Dr. Hänisch –

Bild: Pressestelle Uni Duisburg-Essen

siehe auch: [www.uni-due.de/med/meldung.php?id=1143](http://www.uni-due.de/med/meldung.php?id=1143)

Und die Brücke zur Musik?

**Prof. Passarge** ist vielseitig wie sein Fach; er ist nicht nur Kinderarzt (wie viele Humangenetiker), sondern auch Musiker und Musikfreund. So hoffen wir, dass auch eine ganz andere Veranstaltung von **Prof. Passarge** nach der Corona-Pandemie wieder zum Leben kommt: „UDE trifft auf Philharmonie“, eine Lehrveranstaltungsreihe: ‚Einführung in die Konzertkunde (#23)‘ im Rahmen des *Institut für Optionale Studien (IOS)* der *Universität Duisburg-Essen*.

redaktionelle Anmerkung K.-E. Bonzel -

### Mit digitalen Werkzeugen gegen die Herzmuskelschwäche



Vorhofflimmern und Schlaganfall sind gefährliche Erkrankungen. Ursache des Vorhofflimmerns ist häufig eine nicht diagnostizierte Muskelschwäche des Herzens, die nur sehr schwer festzustellen ist. Das *EU-Großprojekt MAESTRIA* („Machine Learning and Artificial Intelligence for Early Detection of Stroke and Atrial Fibrillation“) will der Erkrankung zur Leibe rücken – mit Künstlicher Intelligenz.

**Prof. Dr. Dobromir Dobrev**, Direktor des *Instituts für Pharmakologie*, ist beteiligt. Er möchte mit seinem Team Gewebeproben von Patienten untersuchen, unter anderem das kardiale Fettgewebe, das den Herzmuskel umgibt und mit Blutproben Erkrankter validieren. „Wir hoffen, auf diese Weise neue Biomarker zu

finden, die das rechtzeitige Aufdecken von Vorhofflimmern erleichtern und das Risiko für Schlaganfälle besser abschätzen lassen“, sagt **Prof. Dobrev**.

mehr unter: [www.uni-due.de/med/meldung.php?id=1152](http://www.uni-due.de/med/meldung.php?id=1152)

nach: Mitarbeiter-Newsletter UK Essen, Ausgabe 9, 5.3.2021 – Büscher/Schabelon  
und Mitteilungen des Dekans 03\_2021, 29.3.2021 - Harrell

## Deutsche Forschungsgemeinschaft fördert Forschung an Organspender-Lungen



Von links: **Prof. Dr. Erich Gulbins**, Direktor des *Instituts für Molekularbiologie* (Tumorforschung), **Prof. Dr. Markus Kamler**, *Klinik für Thorax- und Kardiovaskuläre Chirurgie*, und **Prof. Dr. Christian Taube**, *Klinik für Pneumologie, Ruhrlandklinik der Universitätsmedizin Essen*

Mehr als 1.000 Spenderorgane können aktuell jedes Jahr in Deutschland aufgrund mangelhafter Qualität nicht transplantiert werden. Ein Team aus Grundlagen- und klinisch Forschenden will Abhilfe schaffen. Ihr Ziel: Die Entwicklung von Strategien zur Beurteilung der Organqualität und - wo dies notwendig ist - zu ihrer Verbesserung. Im Fokus steht dabei zunächst die Lunge. Die *Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG)* unterstützt das Forschungsvorhaben über zunächst drei Jahre mit rund 700.000 Euro. Ist eine gependete Lunge durch bakterielle Entzündungen vorgeschädigt, kommt sie für eine Transplantation nicht in Frage. Darum wird erforscht, unter welchen Voraussetzungen diese Spenderorgane doch transplantiert werden können. Hier setzt das Forschungsvorhaben „Inhalation von Sphingosin als neue Behandlungsmethode bakterieller Pneumonien“ an.

mehr unter: [www.uni-due.de/med/meldung.php?id=1158](http://www.uni-due.de/med/meldung.php?id=1158)

aus: Mitarbeiter-Newsletter UK Essen, Ausgabe 10, 12.3.2021 – Büscher/Schabelon und Mitteilungen des Dekans 03\_2021, 29.3.2021 - Harrell

## Universitätsklinikum Essen unter den 100 weltweit besten Krankenhäusern



Das *Universitätsklinikum Essen* gehört zum Kreis der „World´s Best Hospitals 2021“. Von 2.000 bewerteten Krankenhäusern aus 25 Ländern und fünf Kontinenten kam das *UK Essen* auf Platz 85 (in NRW Nr. 2 dicht hinter dem Universitätsklinikum Köln, Platz 83). Erstellt haben das Ranking das *US-Magazin Newsweek*

und das *Unternehmen Statista*, basierend auf Empfehlungen anderer Krankenhäuser, Erfahrungen von Patientinnen und Patienten sowie Leistungskriterien wie die Behandlungsqualität. Hier kommen Sie zur Rangliste:

[www.newsweek.com/best-hospitals-2021](http://www.newsweek.com/best-hospitals-2021)

nach: Mitarbeiter-Newsletter UK Essen, Ausgabe 11, 19.3.2021 – Büscher/Schabelon

## 50.000 Euro für Promotion in der experimentellen Neurologie



Doktorandin Dana Huvermann

Mit mehr als 50.000 Euro fördert die Bernd-Fink-Stiftung eine Studie der *Arbeitsgruppe „Experimentelle Neurologie“* von **Prof. Dr. Dagmar Timmann**, *Klinik für Neurologie im Universitätsklinikum*. Sie ermöglicht so die Finanzierung der Promotionsstelle von **Dana Huvermann** für ein weiteres Jahr.

**Frau Huvermann** untersucht, ob das Kleinhirn bei der Fehlerkontrolle kognitiver Prozesse eine Rolle spielt. Patienten mit Erkrankungen des Kleinhirns führen an einem Computer eine einfache Lernaufgabe durch. Während des Versuchs tragen die Teilnehmenden eine Elektroenzephalographie (EEG)-Haube, über die die Hirnströme abgeleitet werden. Es werden mehrere Durchgänge gemacht, um die Reaktionen des Gehirns auf gemachte und erwartete Fehler sichtbar zu machen.

aus: Mitarbeiter-Newsletter UK Essen, Ausgabe 10, 12.3.2021 – Büscher/Schabelon

## Das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) fördert Ausbildung exzellenter forschender Fachärzte

Herausragender Erfolg für die *Medizinischen Fakultät der Universität Duisburg-Essen*: Das *Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF)* gab heute bekannt, dass das Programm zur Qualifizierung exzellenter forschender Fachärztinnen und -ärzte *UMEA<sup>2</sup>* an der *Universitätsmedizin Essen* mit 130.000 Euro pro Jahr und Stelle gefördert wird. Neben der gezielten Weiterbildung ermöglicht das Programm gleichzeitig bis zu zwölf Teilnehmenden über jeweils sechs Jahre den notwendigen Freiraum für die Forschung und im Anschluss die Aussicht auf eine Professur.

mehr unter: [www.uni-due.de/med/meldung.php?id=1174](http://www.uni-due.de/med/meldung.php?id=1174)

aus: Mitteilungen des Dekans 03\_2021, 29.3.2021 – Harrell

## Strahlenforscher im Vorstand der DeGBS



Prof. Dr. Verena Jendrossek und Dr. Johann Matschke

Gleich zwei Forschende des *Instituts für Zellbiologie* (Tumorforschung) wurden in den Vorstand der *Deutschen Gesellschaft für Biologische Strahlenforschung (DeGBS)* gewählt:

**Prof. Dr. Verena Jendrossek** ist seit Jahresbeginn 1. Vorsitzende. Zum Beisitzer der Jungwissenschaftler wurde **Dr. Johann Matschke** gewählt. Die *DeGBS* fördert die Forschung auf dem Gebiet der

biologischen Wirkungen ionisierender und nichtionisierender Strahlungen und unterstützt die medizinische Umsetzung strahlenbiologischer Erkenntnisse.

aus: Mitarbeiter-Newsletter UK Essen, Ausgabe 12, 26.3.2021 – Büscher/Schabelon und Mitteilungen des Dekans 03\_2021, 29.3.2021 - Harrell

## Deutsche Forschungsgemeinschaft fördert Telemedizin-Projekt: Geringere Ansteckungsgefahr durch kontaktlose Messtechnik

Forschende der Medizinischen Fakultät entwickeln ein mobiles Messsystem, mit dem der Gesundheitszustand von Menschen mit ansteckenden Krankheiten kontaktlos, kontinuierlich und ortsunabhängig ermittelt werden kann. Dadurch würde nicht nur das Infektionsrisiko drastisch gesenkt, zum Beispiel bei COVID-19; auch könnte man kritische Verschlechterungen bei Betroffenen schneller erkennen und eine Verlegung ins Krankenhaus veranlassen. Die *Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG)* fördert das multizentrische Projekt „neon“ („Akut- und Permanentmonitoring von infektiösen Patienten mit Hilfe von kontaktlosen, multispektralen, optischen Messsystemen“) für 3 Jahre mit 900.000 Euro. Verantwortlich sind **Prof. Dr. Christoph Schöbel** und **Dr. Sivagurunathan Sutharsan** aus der *Klinik für Pneumologie, Ruhrlandklinik, Universitätsmedizin Essen* (Direktor **Prof. Dr. Christian Taube**).

mehr unter: [www.uni-due.de/med/meldung.php?id=1148](http://www.uni-due.de/med/meldung.php?id=1148)

nach: Mitteilungen des Dekans 03\_2021, 29.3.2021 - Harrell

## Ausbau des Exzellenz-Netzwerks Krebsmedizin NRW: Land unterstützt Einrichtung weiterer Nachwuchsforschungsgruppen

Das *Exzellenz-Netzwerk Krebsmedizin NRW* hat zum Ziel, diese Vernetzung zu stärken und ist maßgeblicher Bestandteil des im Aufbau befindlichen *Cancer Research Center Cologne Essen (CCCE)* der *Universitätskliniken Köln* und *Essen*. Einen weiteren Meilenstein der Entwicklung des Netzwerks stellt nun die Ausschreibung von zwei Leitungen von Nachwuchsgruppen durch die *Universitätskliniken Köln* und *Essen* dar. Jede Gruppe wird für drei Jahre mit einem Gesamtfördervolumen von 750.000 Euro vom Land ausgestattet.

mehr unter: [www.mkw.nrw/presse/Netzwerk\\_Krebsmedizin\\_PM](http://www.mkw.nrw/presse/Netzwerk_Krebsmedizin_PM)

aus: Mitteilungen des Dekans 03\_2021 vom 29.3.2021 - Harrell

und Mitarbeiter-Newsletter UK Essen, Ausgabe 13, 1.4.2021 – Büscher/Schabelon

## Landesregierung beschließt den Aufbau von vier Research Departments der Universitätsallianz Ruhr

Das *Landeskabinett* hat den Aufbau von zunächst vier gemeinsamen „*Research Departments*“ der *Universitäten Bochum, Dortmund* und *Duisburg-Essen* beschlossen. Damit fördert die *Landesregierung* im Rahmen der *Ruhr-Konferenz* den strukturellen und dauerhaften Aufbau neuer und innovativer Forschungszentren. Ein vom Wissenschaftsrat zusammengestelltes Expertenteam hatte zuvor die hohe wissenschaftliche Qualität sowie den großen Mehrwert des gemeinsamen Vorhabens der drei Universitäten bestätigt.

mehr unter: [www.mkw.nrw/presse/ruhr\\_Konferenz\\_PM](http://www.mkw.nrw/presse/ruhr_Konferenz_PM)

aus: Mitteilungen des Dekans 03\_2021, 29.3.2021 - Harrell

## Tumorbekämpfung: Das Bundesministerium für Bildung und Forschung fördert Forschung zu Strahlentherapie und Stoffwechsel

Mit rund 1,9 Mio. Euro fördert das *Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF)* in den kommenden drei Jahren einen Verbund aus Partnern am *Helmholtz Zentrum München*, des *Instituts für Zellbiologie* (Tumorforschung) am *Universitätsklinikum Essen* und dem *Ludwigs-Maximilians-Universitätsklinikum München*. Im Fokus des Projekts steht

der Zusammenhang zwischen Tumorstoffwechsel und dem Erfolg von klinischer Strahlentherapie.

mehr unter: [www.uni-due.de/med/meldung.php?id=1172](http://www.uni-due.de/med/meldung.php?id=1172)

aus: Mitteilungen des Dekans 03\_2021, 29.3.2021 - Harrell

### Stammzellennetzwerk Nordrhein-Westfalen lud zur virtuellen Konferenz

Unter dem Motto „From Fundamental Biology to Translational Concepts“ fand Ende März das 10. International Meeting des *Stammzellennetzwerks NRW* statt– erstmals als virtuelle Konferenz. Mitglieder des vom Ministerium für Kultur und Wissenschaft finanzierten Vereins sind 23 Universitäten, Unikliniken und außeruniversitäre Forschungseinrichtungen in NRW, die auf dem Gebiet der Stammzellforschung tätig sind.

**Prof. Dr. Peter Horn**, Direktor des *Instituts für Transfusionsmedizin*, war nicht nur Vorsitzender des Programmkomitees, sondern fungierte auch als Chair für eine Vortragsession. In seiner Funktion als Sprecher der Vertreterversammlung (Bereich Biomedizin) hielt er zudem das Schlusswort. Unter den 70 eingereichten Kurzvorträgen waren Beiträge von Forschenden der Universitätsmedizin.

aus: Mitarbeiter-Newsletter UK Essen, Ausgabe 13, 1.4.2021 – Büscher/Schabelon -

### Brost-Stiftung fördert Studie in der onkologischen Kardiologie mit 600.000 Euro



von links: NRW-Verkehrsminister Hendrik Wüst, Prof. Bodo Hombach (beide Brost-Stiftung) und Prof. Dr. Tienush Rassaf.

Mit einer Forschungsstudie will die *Onkologische Kardiologie* der *Klinik für Kardiologie und Angiologie* der *Universitätsmedizin Essen* Erkenntnisse gewinnen, um schwer kranken Menschen auch in der letzten Phase ihrer Erkrankung ein selbstbestimmtes Leben zu ermöglichen. „Wir wollen belastbare Daten generieren,

die über das medizinische Bauchgefühl hinausgehen“, betont **Prof. Dr. Tienush Rassaf**, Direktor der *Klinik für Kardiologie und Angiologie*. Die *Essener Brost-Stiftung* fördert die Forschung mit 600.000 Euro. **NRW-Verkehrsminister Hendrik Wüst** und **Prof. Bodo Hombach** von der *Brost-Stiftung* übergaben den entsprechenden Förderbescheid an **Prof. Rassaf**. „So können wir hoffentlich erreichen, dass den Menschen nicht nur die Schmerzen genommen werden, sondern ihnen auch ein weiteres Stück Lebensqualität und Würde erhalten“, betont **Prof. Rassaf**.

aus: Mitarbeiter-Newsletter UK Essen, Ausgabe 14, 9.4.2021 – Büscher/Schabelon

### Experten referierten zur Anwendung der Künstlichen Intelligenz in der Medizin



Prof. Dr. Jens Kleesiek (li.), Institut für Künstliche Intelligenz in der Medizin, und Priv.-Doz. Dr. Felix Nensa, Institut für Diagnostische und Interventionelle Radiologie und Neuroradiologie.

Experten für Künstliche Intelligenz (KI) trafen sich zur *2. Virtuellen GPU Technology Conference*. Die Veranstaltung aus den USA hatte weltweit über 100.000 Anmeldungen und richtet sich an KI-Innovatoren, Technologen und Kreative. Aus der *Universitätsmedizin Essen (UME)* hielten **Prof. Dr. Jens Kleesiek**, Direktor des Bereichs *Medical Machine Learning*,

*Institut für Künstliche Intelligenz in der Medizin (IKIM)*, Arbeitsgruppe *Translationale bildgestützte Onkologie* (Translational Image-guided Oncology –TIO–) und **Priv.-Doz. Dr. Felix Nensa**, Leiter der *Arbeitsgruppe für Künstliche Intelligenz, Institut für Diagnostische und Interventionelle Radiologie und Neuroradiologie*, den Vortrag „From Bits to Bedside: Machine Learning at the Point-of-Care“.

Die beiden KI-Experten referierten über das *IKIM* und den Smart-Hospital-Einsatz verschiedener KI-Methoden im klinischen Alltag: „Bei der Entwicklung von KI-Lösungen sind die Kommunikation und der kontinuierliche Austausch zwischen Medizinern und Informatikern von entscheidender Bedeutung. Nur so ist sichergestellt, dass Programme entwickelt werden, die tatsächliche Probleme lösen und auch im Alltag eingesetzt werden.“

aus: Mitarbeiter-Newsletter UK Essen, Ausgabe 15, 16.4.2021 – Büscher/Schabelon

## Molekulargenetikerin von der Deutschen Forschungsgemeinschaft für ihre Arbeit an neurogenetischen Entwicklungsstörungen gefördert



**Prof. Dr. Christel Depienne** aus dem *Institut für Humangenetik* (Direktor **Prof. Dr. rer. nat. Frank Kaiser**) ist Professorin für Molekulargenetik neurogenetischer Entwicklungsstörungen. Sie erforscht das Entstehen neurogenetischer Erkrankungen wie Epilepsie, Autismus oder Entwicklungsverzögerungen und freut sich über zwei Förderungen der *Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG)*. Das Projekt „TTTCA Repeat Expansionen bei familiärer Myoclonus-Epilepsie im Erwachsenenalter – Entschlüsselung der Dynamik und

Pathologie“ wird mit 357.000 Euro gefördert. Mit rund 334.000 Euro unterstützt wird das Forschungsprojekt „Identifizierung von Tandem-Repeat-Expansionen in Exome-negativen neurologischen Erkrankungen“. Dieses Projekt ist eine Kooperation mit der *Klinik für Neurologie*, **Prof. Dr. Stephan Klebe** und **Prof. Dr. Dagmar Timmann-Braun**, **Priv.-Doz. Dr. Alma Kuechler**, *Institut für Humangenetik*, und dem „*Institute for Brain and Spinal Cord*“ in Paris.

aus: Mitarbeiter-Newsletter UK Essen, Ausgabe 15, 16.4.2021 – Büscher/Schabelon und Mitteilungen des Dekans 04/2021, 7.5.2021 – Rolshoven

## Erfolgreiche Studie: Kälteagglutinin-Krankheit besser behandelbar



**Prof. Dr. Alexander Röth**, Oberarzt in der *Klinik für Hämatologie und Stammzelltransplantation* (Direktor **Prof. Dr. med. Christian Reinhardt**), forscht zur Kälteagglutinin-Krankheit. Für die seltene chronische Bluterkrankung, bei der das körpereigene Immunsystem die roten Blutkörperchen, die Erythrozyten, angreift und zerstört (Hämolyse), gab es bisher keine zugelassene Therapie.

In einer Studie untersuchte **Prof. Röth** die Wirksamkeit von *Sutimlimab* bei betroffenen Patienten – mit großem Erfolg. „Sutimlimab zeigte eine anhaltende Hemmung der über den klassischen Weg der Komplementkaskade vermittelten Hämolyse. Die Blutarmut verbesserte

sich bei den Patienten innerhalb einer Woche. Dass die Patienten so schnell und über die Dauer der Studie nachhaltig auf Sutimlimab ansprechen, ist sehr vielversprechend“, erklärt **Prof. Röth**. Seine Studie wurde nun im hochrangigen *New England Journal of Medicine* veröffentlicht.

mehr unter: [www.uni-due.de/med/meldung.php?id=1180](http://www.uni-due.de/med/meldung.php?id=1180)

aus: Mitarbeiter-Newsletter UK Essen, Ausgabe 16, 23.4.2021 – Büscher/Schabelon

## Kinder-Gastroenterologin im Vorstand der Fachgesellschaft



**Oberärztin Priv.-Doz. Dr. Elke Lainka**, *Kinderklinik II* (Direktor **Prof. Dr. Lars Pape**), wurde auf der (virtuellen) Jahrestagung der *Gesellschaft für Pädiatrische Gastroenterologie und Ernährung (GPGE)* in Basel als Schatzmeisterin in den Vorstand der Fachgesellschaft gewählt. „Ich möchte die Fachgesellschaft in den nächsten Jahren mitgestalten, um die Versorgung der oft chronisch kranken Kinder und Jugendlichen auch auf diesem Wege zu verbessern“, sagt **Priv.-Doz. Dr. Lainka**. Die Kinderärztin ist Expertin für chronisch entzündliche Darmerkrankungen sowie

Hepatology und leitet die *Ambulanz für pädiatrische Lebertransplantation*.

aus: Mitarbeiter-Newsletter UK Essen, Ausgabe 16, 23.4.2021 – Büscher/Schabelon

## Hebammen der Region trafen sich beim Frühjahrssymposium (,virtuell')

Am 1. *Frühjahrssymposium der Hebammen* nahmen 170 Hebammen und Geburtshelfer teil. „Leider konnte das lange geplante Symposium nicht ‚real‘ im Audimax stattfinden. UME-Expertinnen und Experten stellten neue Sichtweisen in der Betreuung von Schwangeren aus Geburtshilfe und Wochenbett vor“, erklärt Organisatorin **Bedia Sarikaya**, leitende Hebamme in der *Klinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe* (Direktor **Prof. Dr. Rainer Kimmig**). Das Frühjahrssymposium für Hebammen findet zukünftig jährlich an der *Universitätsmedizin Essen* statt.

gek. aus: Mitarbeiter-Newsletter UK Essen, Ausgabe 17, 30.4.2021 – Büscher/Schabelon

### Ruhrlandklinik: Grundsteinlegung für Zentrum für seltene Lungenerkrankungen



An der Ruhrlandklinik der Universitätsmedizin Essen (Direktor **Prof. Dr. Christian Taube**) entsteht bis 2023 ein hochmoderner Klinikneubau für das „Zentrum für seltene Lungenerkrankungen“. Den Grundstein für den 12 Millionen teuren Klinikneubau legten Anfang Mai unter anderem **NRW-Gesundheitsminister Karl-Josef Laumann**, Aufsichtsratsvorsitzende **Bärbel Bergerhoff-Wodopia** sowie **Thorsten Kaatze**, Geschäftsführer der Ruhrlandklinik und Kaufmännischer Direktor des UK Essen. Die neue

Fachklinik bietet künftig Patientinnen und Patienten mit seltenen Lungenerkrankungen wie Mukoviszidose oder Lungenfibrose spezielle und abgeschirmte Isolationseinheiten.

mehr unter: [neues Zentrum an Ruhrlandklinik](#)

gek. nach: Mitarbeiter-Newsletter UK Essen, Ausgabe 18, 7.5.2021 – Büscher/Schabelon

### Publikations-Ranking: Medizin in Essen klettert NRW-weit auf Platz 3

Die Zahl der wissenschaftlichen Publikationen an unserer Fakultät ist erneut gestiegen. Zudem sind wir der Standort, dessen medizinische Erkenntnisse landesweit am häufigsten zitiert wurden. Mit mehr als 6.000 Publikationen erreicht die Essener Medizin einen publikationsspezifischen Journal Citation Score von rund 61.000 und liegt damit erstmals landesweit auf Platz 3, hinter Köln und Bonn.

mehr unter: [www.uni-due.de/med/meldung.php?id=1188](http://www.uni-due.de/med/meldung.php?id=1188)

aus: Mitteilungen des Dekans 04/2021, 7.5.2021 – Rolshoven

### Online-Training für Krebskranke: Wirksamkeitsstudie wird mit 1,5 Millionen Euro gefördert

Forschende um **Prof. Dr. Martin Teufel** (Direktor der LVR Klinik für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie in der Universität Duisburg-Essen) untersuchen, wie effektiv Menschen mit einer Krebserkrankung durch das Ende 2019 gestartete Online-Tool „Make It“ geholfen werden kann. Das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) unterstützt die Arbeit des Teams mit rund 1,5 Millionen Euro bis 2024. Mit der neuen Studie „Reduct“ möchte das Forschungsteam herausfinden, ob bzw. in welchem Maße solch eine patientenzentrierte „e-Mental-Health-Intervention“ die psychische Belastung bei Krebskranken reduzieren kann.

mehr unter: [www.uni-due.de/med/meldung.php?id=1181](http://www.uni-due.de/med/meldung.php?id=1181)

gek. aus: Mitteilungen des Dekans 04/2021, 7.5.2021 – Rolshoven

### EU-Projekt FORTEe: Bewegungstherapie für junge Krebskranke

Wenn Kinder an Krebs erkranken, leiden sie oft noch ein Leben lang an den Folgen. Während der Krebstherapie beginnt – bei Kindern wie bei Erwachsenen – eine Phase der körperlichen Inaktivität, die durch behandlungsbedingte oder psychosoziale Faktoren verstärkt wird. Das will das neue EU-Forschungsprojekt FORTEe mit Bewegungstherapie ändern. Ein Team der Pädiatrischen Onkologie in der Klinik für Kinderheilkunde III (Direktor **Prof. Dr. Dirk Reinhardt**) unter Leitung von **Dr. Miriam Götte** ist daran beteiligt. Weitere Projektpartner:innen sitzen in Großbritannien, Dänemark, Slowenien, Rumänien, Spanien und Italien. Die EU fördert FORTEe mit insgesamt rund 6 Mio. Euro.

mehr unter: [www.uni-due.de/med/meldung.php?id=1169](http://www.uni-due.de/med/meldung.php?id=1169)

aus: Mitteilungen des Dekans 04/2021, 7.5.2021 – Rolshoven

### Deutsche Krebshilfe fördert Verbesserung der Leukämiebehandlung von Kindern



Die Deutsche Krebshilfe möchte die Therapie für die Akute Myeloische Leukämie (AML), eine aggressive Form des Blutkrebses, an der noch immer viele Kinder und Jugendliche sterben, weiter verbessern und unterstützt die Studiengruppe AML-BFM mit 4,2 Millionen Euro. „Auch für die Kinder, die gerettet werden können, bedeutet die intensive Chemotherapie und die bei einigen nötige Stammzelltransplantation schwere Nebenwirkungen mit hohen Risiken für Spätfolgen. Die jetzige, bislang größte Förderung der Deutschen Krebshilfe zur Akuten Myeloischen Leukämie (AML)

unterstützt die Entwicklung einer wirksameren und nebenwirkungsärmeren Chemotherapie, die die Heilungschancen der jungen Menschen weiter verbessern“, freut

sich **Prof. Dr. Dirk Reinhardt**, Direktor der *Kinderklinik III* und Leiter der *Studiengruppe AML-BMF*.

Zum Hintergrund: Die AML-BMF Studiengruppe, seit zwölf Jahren von Prof. Reinhardt geleitet, forscht seit vielen Jahren zur AML und entwickelt die Therapie für Kinder in Deutschland und Europa. Sie führt die nationale Referenzdiagnostik durch und berät behandelnde Kliniken.

nach: Mitarbeiter-Newsletter UK Essen, Ausgabe 18, 7.5.2021 – Büscher/Schabelon

### **Ruhrlandklinik: Erste „AeriSeal“-Behandlung durchgeführt**

Eine deutschlandweite Premiere gab es in der *Klinik für Pneumologie* der *Ruhrlandklinik*. Unter Leitung von **Prof. Dr. Kaid Darwiche** und Oberarzt **Dr. Rüdiger Karpf-Wissel** wurde die erste „AeriSeal“-Behandlung im Rahmen der CONVERT-Studie durchgeführt. „Ausgewählte Patientinnen und Patienten mit schwerem Lungenemphysem profitieren schon länger von der Möglichkeit der endoskopischen Lungenvolumenreduktion durch eine Ventilimplantation. Diese Behandlung ist jedoch nicht möglich bei bestehender Undichtigkeit des zu behandelnden Lungenlappens“, erklärt **Prof. Dr. Darwiche**, Leitender Arzt der *Sektion Interventionelle Bronchologie*. Im Rahmen der CONVERT-Studie wird versucht, diese Undichtigkeiten mit einem geschäumten Biokleber abzudichten, um sie anschließend der Ventilimplantation zuführen zu können. Der Eingriff erfolgt in einer Kurznarkose. Die *Ruhrlandklinik* ist eines der größten Zentren zur Behandlung von Patientinnen und Patienten mit einem Lungenemphysem und kann mit **Prof. Dr. Clemens Aigner** (*Klinik für Thoraxchirurgie*) alle interventionellen und operativen Verfahren anbieten.

aus: Mitarbeiter-Newsletter UK Essen, Ausgabe 19, 14.5.2021 – Büscher/Schabelon

## **Auszeichnungen und Ehrungen**

### **Brain Behavior Immunity (BBI)-Impact-Award geht in die Kinderklinik**



**Prof. Dr. Ursula Felderhoff-Müser**, Direktorin der *Klinik für Kinderheilkunde I*, erhält den *BBI-Impact Award* für ihre Veröffentlichung „Mesenchymal stem cell-derived extracellular vesicles ameliorate inflammation-induced preterm brain injury“ als in den Jahren 2018-2019 meistzitierte BBI-Veröffentlichung.

Ihr Forscherteam (an erster Stelle **Dr. med. Karla Drommelschmidt**, wissenschaftliche Mitarbeiterin im Bereich *Neonatologie in der Klinik für Kinderheilkunde I* zusammen mit **Prof. Dr. Bernd Giebel**, Institut für Transfusionsmedizin, und Direktor **Prof. Dr. med. Peter Horn**) erstmals das therapeutische Potenzial von extrazellulären Vesikeln (EV) bei frühen Hirnschädigungen. Es konnte gezeigt werden, dass EV aus mesenchymalen Stammzellen

dabei helfen können, entzündungsbedingte zelluläre Schäden zu verringern.

mehr unter: [www.uni-due.de/med/meldung.php?id=1146](http://www.uni-due.de/med/meldung.php?id=1146)

aus: Mitarbeiter-Newsletter UK Essen, Ausgabe 9, 5.3.2021 – Büscher/Schabelon

### **Neue Interferonsubtypen aus dem Labor für die gezielte Therapie gegen Viren**



Dr. Kathrin Sutter und Prof. Dr. Ulf Dittmer

Seit zwölf Jahren forschen und publizieren **Dr. Kathrin Sutter** und Institutsdirektor **Prof. Dr. Ulf Dittmer** (*Institut für Virologie*) über die antivirale Wirkung von Interferon-alpha-Subtypen, von den es 12 gibt. Jetzt haben sie neuartige Interferone künstlich geschaffen und patentiert, mit denen Viren im menschlichen Körper effektiver bekämpft werden können. Mit ihren Ideen gewannen

sie einen Wettbewerb der *Biotech-Firma AiCuris*. Mit dem Unternehmen entwickeln sie nun neue Medikamente gegen lebensbedrohliche Virusinfektionen.

„Man muss den richtigen Subtyp für die Therapie eines bestimmten Virus verwenden. Dank dieser Erkenntnis ergeben sich ganz neue Möglichkeiten zur Behandlung von gefährlichen Viruserkrankungen, einschließlich COVID-19“, erklärt **Prof. Dittmer**. Um unterschiedliche

Viren künftig gezielter bekämpfen zu können, haben die Forschenden Interferon-Hybride geschaffen, die aus jeweils zwei Subtypen bestehen. Diese vereinen verschiedene biologische Eigenschaften in einem einzigen Molekül.

mehr unter: [www.uni-due.de/med/meldung.php?id=1163](http://www.uni-due.de/med/meldung.php?id=1163)

nach: Mitarbeiter-Newsletter UK Essen, Ausgabe 12, 26.3.2021 – Büscher/Schabelon und Mitteilungen des Dekans 03\_2021, 29.3.2021 – Harrell

### Spinale Muskelatrophie auch im Erwachsenenalter medikamentös zu bessern



Mit dem **Felix-Jerusalem-Preis** der *Deutschen Gesellschaft für Muskelkranke (DGM)* in Freiburg, eine der größten und angesehensten Patientenvereinigungen, wurde **Prof. Dr. Tim Hagenacker**, leitender Oberarzt und Leiter der *Spezialambulanz für Erkrankungen des peripheren Nervensystems* an der *Klinik für Neurologie* (Direktor **Prof. Dr. Christoph Kleinschnitz**), ausgezeichnet. Er erhielt den mit 7.500 Euro dotierten 1. Preis für seine in der

neurologischen *Fachzeitschrift Lancet Neurology* veröffentlichte Forschungen zur spinalen Muskelatrophie (SMA). - Das Medikament *Nusinersen* sorgt für die Bildung des fehlenden Proteins SMN (Survival of Motor Neuron). Für Kleinkinder erfolgreich, gab es für Erwachsene bisher keine Daten zur Wirksamkeit. „Das Fortschreiten der Erkrankung konnte in einer multizentrischen kooperativen Studie mit *Nusinersen* gebremst und die motorischen Fähigkeiten der Patientinnen und Patienten verbessert werden“, sagt **Prof. Hagenacker**. Die preisgekrönten Forschungsergebnisse wurden in *Lancet Neurology* veröffentlicht.

mehr unter: [www.uni-due.de/med/meldung.php?id=1171](http://www.uni-due.de/med/meldung.php?id=1171)

nach : Mitarbeiter-Newsletter UK Essen, Ausgabe 12, 26.3.2021 – Büscher/Schabelon und Mitteilungen des Dekans 03\_2021, 29.3.2021 - Harrell

### Erfolgreiche, weniger toxische therapeutische Alternative bei Sarkom im Alter



**Prof. Dr. Viktor Grünwald**, *Innere Klinik (Tumorforschung)*, Direktor **Prof. Dr. Martin Schuler**, erforscht die Behandlung von Sarkomen; hier geht es um Weichteilsarkome (WGS). Diese treten meist bei jungen Menschen auf, ein Drittel der Patienten ist jedoch über 60 Jahre alt. Das Alter wird zum Nachteil, denn die soziale Situation und Begleiterkrankungen erschweren die Behandlung – insbesondere die gängige Chemotherapie ist riskant. **Prof. Grünwald** suchte und fand für diese älteren Patienten eine weniger aggressive Alternative: *Pazopanib* an Stelle vom sehr toxischen *Doxorubicin*. In einer Studie konnten **Grünwald und Mitarbeiter** das belegen. Das Team erhielt den Forschungspreis 2020 der *Gerhard-Domagk-Stiftung*.

mehr unter: [www.uni-due.de/med/meldung.php?id=1164](http://www.uni-due.de/med/meldung.php?id=1164)

gek. nach: Mitarbeiter-Newsletter UK Essen, Ausgabe 12, 26.3.2021 – Büscher/Schabelon und Mitteilungen des Dekans 03\_2021, 29.3.2021 - Harrell

### Erfolge in der neuen Prostatakarzinomtherapie mit radioaktivem PSMA prämiert



**Prof. Dr. Wolfgang Fendler**, leitender Oberarzt der *Klinik für Nuklearmedizin* (Direktor **Prof. Dr. Ken Herrmann**), erhielt bei der Jahrestagung der *Deutschen Gesellschaft für Nuklearmedizin* den nach deren Mitbegründer und Nestor benannten **Dr. Dagobert Nitz-Preis** (*Dr. Dagobert Nitz-Stiftung*, Grünwald bei München). Dotiert ist der Preis mit 10.000 Euro für **Fendlers** zehn eingereichte Arbeiten aus dem Gebiet der nuklearmedizinischen Krebsforschung,

insbesondere zum *prostata-spezifischen Membran-Antigen* (PSMA), betreffend sowohl die diagnostische PSMA-Bildgebung als auch die Therapie mit radioaktivem lutetiumgekoppeltem PSMA ( $^{177}\text{Lu}$ -PSMA). „Die positiven Ergebnisse der Therapie-Zulassungsstudie zeigen, dass PSMA-Bildgebung und -Therapie einen hohen Stellenwert in der Behandlung des Prostatakarzinoms einnehmen“, sagt **Prof. Fendler**.

nach: Mitarbeiter-Newsletter UK Essen, Ausgabe 13, 1.4.2021 – Büscher/Schabelon

## Verbesserung in der Glioblastom-Chemotherapie durch zusätzliches Ritonavir



Der Essener Nachwuchswissenschaftler **Laurèl Rauschenbach** erhält den Preis der *Deutschen Akademie für Neurochirurgie (DANC)* für einen wissenschaftlichen Beitrag von herausragender Qualität auf dem Gebiet der Hirntumorforschung. Mit einer langjährigen Studie hat ein Team der *Medizinischen Fakultät der Universität Duisburg-Essen (UDE)* und des *Deutschen Konsortiums für Translationale Krebsforschung (DKTK)*, Partnerstandort Essen/Düsseldorf, zeigen können, dass der medizinisch bereits anderweitig erfolgreich genutzte Wirkstoff die Standardchemotherapie beim Glioblastom verbessern kann. Die Ergebnisse wurden in der Zeitschrift *European Organisation for Research and Treatment of Cancer* publiziert.

mehr unter: [www.uni-due.de/med/meldung.php?id=1173](http://www.uni-due.de/med/meldung.php?id=1173)

gek. nach: Mitarbeiter-Newsletter UK Essen, Ausgabe 13, 1.4.2021 – Büscher/Schabelon

## Priv.-Doz. Dr. Birgit Ross für ihren Einsatz zur Corona-Pandemie geehrt



Dekan Prof. Dr. Jan Buer (li.), Priv.-Doz. Dr. Birgit Ross und der Ärztliche Direktor Prof. Dr. Jochen A. Werner.

Für ihren unermüdlichen Einsatz während der Corona-Pandemie wurde die Leiterin der *Krankenhaushygiene* in der Universitätsmedizin Essen **Priv.-Doz. Dr. Birgit Ross** mit der Ehrenmedaille *der Medizinischen Fakultät* geehrt. „Frau **Dr. Ross** hat maßgeblich dazu beigetragen, dass die *Universitätsmedizin Essen* trotz der schwierigen Rahmenbedingungen immer die

Kontrolle über die Pandemie und das Infektionsgeschehen behalten hat. Sie hat während ihrer langjährigen Tätigkeit auch dafür gesorgt, dass Hygiene mittlerweile zur ‚DNA‘ der *Universitätsmedizin Essen* gehört“, sagt der Ärztliche Direktor, **Prof. Dr. Jochen A. Werner**.

gek. aus: Mitarbeiter-Newsletter UK Essen, Ausgabe 18, 7.5.2021 – Büscher/Schabelon

## Aus der Stiftung Universitätsmedizin

### „Frisches Obst für die Pflege“: Aktion der Stiftung wird verlängert



Foto links: Thorsten Kaatze (li.), Vorstandsmitglied der Stiftung Universitätsmedizin Essen, überreicht eine „Gesunde Kiste für die Pflege“ an die Gesundheits- und Kinderkrankenschwester Karin Förster-Kirch und an Christof Haucke, Pflegedirektor am St. Josef Krankenhaus Werden. Foto rechts: Prof. Dr. Karl-Heinz Jöckel, Vorstandsvorsitzender der Stiftung mit Dagmar Wittek, Pflegedirektorin der Ruhrlandklinik (links) und Anna-Marie Melcher, Gesundheits- und Krankenpflegerin.

Zweimal wöchentlich frisches Obst für Pflegefachpersonen auf allen *Stationen* der *Universitätsmedizin Essen* – unter dem Motto „Frisches Obst für die Pflege“ macht die *Stiftung Universitätsmedizin* dieses Angebot möglich. Basierend auf einer anonymen und freiwilligen Befragung unter den Pflegefachpersonen hat der Stiftungsvorstand die Entscheidung getroffen, die Aktion bis 30. Juni zu verlängern. „Die Rückmeldungen zeigen, dass das Angebot sehr gut angenommen wird. Wir freuen uns den Pflegefachpersonen weiterhin frisches Obst zur Verfügung stellen zu können und damit unseren Dank für ihren besonderen Einsatz ausdrücken zu können“, sagen **Prof. Dr. Karl-Heinz Jöckel**, Vorstandsvorsitzender und **Thorsten Kaatze**, Vorstandsmitglied der *Stiftung*.

**Christof Haucke**, Pflegedirektor am *St. Josef Krankenhaus Werden*, und **Dagmar Wittek**, Pflegedirektorin der *Ruhrlandklinik*, freuen sich: „Wir wissen, dass die Situation für viele Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter einen beruflichen und privaten Spagat bedeutet. Das ist eine besondere Herausforderung. Die leckere und vitaminreiche Abwechslung ist ein Dank für das Engagement, das unseren vollen Respekt verdient.“

aus: Mitarbeiter-Newsletter UK Essen, Ausgabe 13, 1.4.2021 – Büscher/Schabelon

**Stiftung Universitätsmedizin stiftet Meyer-Schwickerath-Preis der Medizinischen Fakultät der Universität Duisburg-Essen** für herausragende medizinisch-wissenschaftliche Entwicklungen

Siehe oben unter Mitteilungen der Medizinischen Fakultät, S. 3

### **25.000 Euro für Aufbau einer eigenen Krebsstation für Jugendliche und junge Erwachsene**



Gisbert Rühl (M.), Vorstandsvorsitzender der Klöckner & Co SE, übergibt den Scheck an Prof. Dr. Karl-Heinz Jöckel, Vorstandsvorsitzender der Stiftung Universitätsmedizin, und Prof. Dr. Uta Dirksen, Initiatorin der Blauen Station.

Die Bedürfnisse von Krebspatientinnen und Krebspatienten im Jugend- und jungen Erwachsenenalter unterscheiden sich stark von kindlichen Bedürfnissen oder denen älterer Erkrankter. Eine neue Station am *Universitätsklinikum Essen* rückt diese Patientengruppe in den Fokus und schafft einen

besonderen Ort, an dem die Jugendlichen und jungen Erwachsenen gemeinsam behandelt werden können. Unterstützt wurde das Förderprojekt der *Stiftung Universitätsmedizin* für die „*Blaue Station*“ mit einer großzügigen Spende der *Klöckner & Co SE* in Höhe von 25.000 Euro.

mehr unter: [www.universitaetsmedizin.de/aktuell/kloeckner-co-se-unterstuetzt-mit-25-000-euro-den-aufbau-einer-neuen-station-fuer-krebskranke-jugendliche-und-junge-erwachsene](http://www.universitaetsmedizin.de/aktuell/kloeckner-co-se-unterstuetzt-mit-25-000-euro-den-aufbau-einer-neuen-station-fuer-krebskranke-jugendliche-und-junge-erwachsene)

aus: Mitarbeiter-Newsletter UK Essen, Ausgabe 19, 14.5.2021 – Büscher/Schabelon

●●● **StiftungUniversitätsmedizinEssen**

Geschäftsführung: Dr. Jorit Ness, 0201 723-3765,

[Jorit.Ness@uk-essen.de](mailto:Jorit.Ness@uk-essen.de) [www.universitaetsmedizin.de](http://www.universitaetsmedizin.de)

## Zukünftige Veranstaltungen im Universitätsklinikum Essen

### Scientific Seminar - Dienstagseminar der Fakultät

Die Medizinische Fakultät bietet mit dem Scientific Seminar (Dienstagseminar) seit vielen Jahren eine hochkarätige Vorlesungsreihe an.

Namhafte nationale und internationale Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler stellen hier ihr Forschungsthema vor - entweder im Kontext mit einem übergeordneten Thema, oder zu einem der Forschungsschwerpunkte Herz/Kreislauf, Onkologie, Transplantation, Immunologie/Infektiologie und Translationale Neuro- und Verhaltenswissenschaften.

Das Scientific Seminar wird durch die Ärztekammer Nordrhein zertifiziert.

Weitere Infos: [www.uni-due.de/med/forschung/veranstaltungen/dienstagseminar.php](http://www.uni-due.de/med/forschung/veranstaltungen/dienstagseminar.php)

Termine unter: [www.uni-](http://www.uni-due.de/imperia/md/content/med/programm_dienstagseminar_sose21.pdf)

[due.de/imperia/md/content/med/programm\\_dienstagseminar\\_sose21.pdf](http://www.uni-due.de/imperia/md/content/med/programm_dienstagseminar_sose21.pdf)

Aufgrund der aktuellen Einschränkungen finden die Termine im Sommersemester nicht wie gewohnt in Präsenz statt. Bitte senden Sie zur Anmeldung eine E-Mail an [jasmin.kreilos@uk-essen.de](mailto:jasmin.kreilos@uk-essen.de). Sie werden frühzeitig darüber informiert, ob die Vorträge online oder als Hybridveranstaltung stattfinden.

Die Termine im Sommersemester 2021:

#### 01.06.2021 um 12 Uhr c.t.

**Prof. Dr. Dirk Strunk**, Vorstand Institut für Experimentelle und Klinische Zelltherapie, Paracelsus Medizinische Privatuniversität Salzburg:

**»Cell-Based Therapies for Broken Hearts & Bones & Damaged Skin: Lessons learned from bone marrow transplantation«**

(Zelltherapie in der Orthopädie, Kardiologie & Dermatologie: Was wir aus der Hämatologie lernen können)

Initiatoren: Priv.-Doz. Dr. rer. nat. Hannes Klump und

Priv.-Doz. Dr. med. Lars-Eric Podleska

#### 29.06.2021 um 12 Uhr c.t.

**Priv.-Doz. Dr. med. Hannes Kenngott**, Allgemein-, Viszeral- und Transplantationschirurgie, Universitätsklinikum Heidelberg:

**»Translationale Digitale Forschung im Krankenhaus der Zukunft«**

(Translational digital research in the hospital of the future)

Initiator: Prof. Dr. Dr. Jens Kleesiek

#### 06.07.2021 um 12 Uhr c.t.

**Prof. Dr. Robert Slany**, Lehrstuhl für Genetik, Department für Biologie, Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg:

**»Mixed Lineage Leukemia - Dissecting a Killer«**

(Mixed Lineage Leukemia (MLL) - Sektion eines Killers)

Initiator: Priv.-Doz. Dr. rer. nat. Hannes Klump

#### 20.07.2021 um 12 Uhr c.t.

**Prof. Dr. Mats Bergström**, Beirat PET3D (PET Imaging in Drug Design and Development): **»Molecular imaging to support early drug development«**

(Molekulare Bildgebung in der frühen Medikamentenentwicklung)

Initiator: Prof. Dr. med. Ken Herrmann

### Neurophysiologisches Seminar als Zoom-Konferenz

**Prof. Dr. Jan Cendelin** (Department of Pathophysiology, Faculty of Medicine, Charles University, Pilsen, Czech Republic): „Neurotransplantation Therapy and the Cerebellum.“

Ihre persönlichen Zugangsdaten zum Zoom-Meeting erhalten Sie per E-Mail an Frau Prof. Dr. D. Timmann-Braun: [Dagmar.Timmann-Braun@uni-due.de](mailto:Dagmar.Timmann-Braun@uni-due.de)

**Beginn:** **Donnerstag, 27.05.2021** · 17:15 Uhr s.t. bis 18:45 s.t.

**Ort:** *Klinik für Neurologie, Hufelandstr.55, 45147 Essen*

**Gebäude:** virtuelles Zoom-Meeting

Teilnahmegebühr: Für diese Veranstaltung fallen keine Kosten an

### JOURNALCLUB 2021 IM MOTORIK-LABOR (1 CME Punkt)

**Dana Huvermann** presents: McDougale SD et al. (2019) Neural signatures of prediction errors in a decision-making task are modulated by action execution failures. Curr Biol.

Ihre persönlichen Zugangsdaten zum Zoom-Meeting erhalten Sie per E-Mail an Frau Prof. Dr. D. Timmann-Braun: [Dagmar.Timmann-Braun@uni-due.de](mailto:Dagmar.Timmann-Braun@uni-due.de).

**Beginn:** **Montag, 31.05.2021** · 17:30 Uhr s.t. bis 18:30 s.t.

**Gebäude:** virtuelles Zoom-Meeting  
 Teilnahmegebühr: Für diese Veranstaltung fallen keine Kosten an

### **Spezielle Neurologische Ultraschalldiagnostik**

Der Schwerpunkt des Kurses wird die zerebrovaskuläre Diagnostik sein. Er wird entsprechend der Vorgaben der DEGUM als Refresherkurs zertifiziert und mit 8 Stunden anrechenbar. Interessante Übersichtsvorträge mit einer Mischung aus Grundlagen und neueren Anwendungen werden zusammengestellt, die durch zahlreiche „TED-Umfragen“ aufgelockert werden. Da ein praktischer Teil nicht angeboten werden kann, wurden interaktive Fallbeispiele mit zahlreichen Video/Audio-Sequenzen vorbereitet. Die Teilnehmerzahl ist auf 40 begrenzt. Flyer abrufbar unter: [https://veranstaltungen.uk-essen.de/downloads/722\\_2021\\_06\\_Flyer\\_RF\\_K%C3%B6hrmann\\_v20201208\\_5fd07f289cf4e.pdf](https://veranstaltungen.uk-essen.de/downloads/722_2021_06_Flyer_RF_K%C3%B6hrmann_v20201208_5fd07f289cf4e.pdf)

**Beginn:** Montag, 07.06.2021 13:00 Uhr s.t.  
**Ort:** Online Zoom-Seminar  
**Teilnahmegebühr:** 150 € inkl. gesetzlich geltender USt.

### **Neurophysiologisches Seminar als Zoom-Konferenz**

**Dr. Stefan J. Gross** (Neurologische Universitätsklinik, Heinrich Heine Universität Düsseldorf): „Clinical Applications of Cerebellar Stimulation.“

Ihre persönlichen Zugangsdaten zum Zoom-Meeting erhalten Sie per E-Mail an Frau Prof. Dr. D. Timmann-Braun: [Dagmar.Timmann-Braun@uni-due.de](mailto:Dagmar.Timmann-Braun@uni-due.de)

**Beginn:** Donnerstag, 10.06.2021 · 17:15 Uhr s.t. bis 18:45 s.t.  
**Ort:** Klinik für Neurologie, Hufelandstr.55, 45147 Essen

**Gebäude:** virtuelles Zoom-Meeting  
 Teilnahmegebühr: Für diese Veranstaltung fallen keine Kosten an

### **JOURNALCLUB 2021 IM MOTORIK-LABOR (1 CME Punkt)**

**Thomas Ernst** presents: Bermudez Noguera C et al. (2019) Using deep learning for a diffusion-based segmentation of the dentate nucleus and its benefits over atlas-based methods. J Med Imaging

Ihre persönlichen Zugangsdaten zum Zoom-Meeting erhalten Sie per E-Mail an Frau Prof. Dr. D. Timmann-Braun: [Dagmar.Timmann-Braun@uni-due.de](mailto:Dagmar.Timmann-Braun@uni-due.de).

**Beginn:** Montag, 14.06.2021 · 17:30 Uhr s.t. bis 18:30 s.t.

**Gebäude:** virtuelles Zoom-Meeting  
 Teilnahmegebühr: Für diese Veranstaltung fallen keine Kosten an

### **JOURNALCLUB 2021 IM MOTORIK-LABOR (1 CME Punkt)**

**Andreas Thieme** gives a lecture about “New treatment option in patients with Friedreich’s ataxia including Omaveloxolone“.

Ihre persönlichen Zugangsdaten zum Zoom-Meeting erhalten Sie per E-Mail an Frau Prof. Dr. D. Timmann-Braun: [Dagmar.Timmann-Braun@uni-due.de](mailto:Dagmar.Timmann-Braun@uni-due.de).

**Beginn:** Montag, 28.06.2021 · 17:30 Uhr s.t. bis 18:30 s.t.

**Gebäude:** virtuelles Zoom-Meeting  
 Teilnahmegebühr: Für diese Veranstaltung fallen keine Kosten an

### **Neurophysiologisches Seminar als Zoom-Konferenz**

**Prof. Dr. Opher Donchin** (Department of Biomedical Engineering and Zlotowski Center for Neuroscience, Ben Gurion University of the Negev, Beer Sheva, Israel): „Understanding the Noise in the Motor System.“

Ihre persönlichen Zugangsdaten zum Zoom-Meeting erhalten Sie per E-Mail an Frau Prof. Dr. D. Timmann-Braun: [Dagmar.Timmann-Braun@uni-due.de](mailto:Dagmar.Timmann-Braun@uni-due.de).

**Beginn:** Donnerstag, 01.07.2021 · 17:15 Uhr s.t. bis 18:45 s.t.

**Ort:** Klinik für Neurologie, Hufelandstr.55, 45147 Essen

**Gebäude:** virtuelles Zoom-Meeting  
 Teilnahmegebühr: Für diese Veranstaltung fallen keine Kosten an

### **Neurophysiologisches Seminar als Zoom-Konferenz**

**Prof. Dr. Marios Hadjivassiliou** (Department of Neurology, Royal Hallamshire Hospital, Sheffield, United Kingdom): „Immune Ataxias.“

Ihre persönlichen Zugangsdaten zum Zoom-Meeting erhalten Sie per E-Mail an Frau Prof. Dr. D. Timmann-Braun: [Dagmar.Timmann-Braun@uni-due.de](mailto:Dagmar.Timmann-Braun@uni-due.de).

**Beginn:** **Donnerstag, 08.07.2021** · 17:15 Uhr s.t. bis 18:45 s.t.  
**Ort:** *Klinik für Neurologie, Hufelandstr.55, 45147 Essen*  
**Gebäude:** virtuelles Zoom-Meeting  
 Teilnahmegebühr: Für diese Veranstaltung fallen keine Kosten an

### **Neurophysiologisches Seminar als Zoom-Konferenz**

**Prof. Dr. Bertram Gerber** (Department Genetics of Learning and Memory, Leibniz Institute for Neurobiology, Magdeburg): „Action, Valence, (no) Extinction: The Insect Mushroom Body as Study Case.“

Ihre persönlichen Zugangsdaten zum Zoom-Meeting erhalten Sie per E-Mail an Frau Prof.

Dr. D. Timmann-Braun: [Dagmar.Timmann-Braun@uni-due.de](mailto:Dagmar.Timmann-Braun@uni-due.de).

**Beginn:** **Donnerstag, 15.07.2021** · 17:15 Uhr s.t. bis 18:45 s.t.

**Ort:** *Klinik für Neurologie, Hufelandstr.55, 45147 Essen*

**Gebäude:** virtuelles Zoom-Meeting

Teilnahmegebühr: Für diese Veranstaltung fallen keine Kosten an

*Bitte notieren Sie sich **den 22. September 2021** als für die **Jahresversammlung 2021** reservierten Termin.  
 Hauptthema: Künstliche Intelligenz in der Medizin  
 (ob „real“, „virtuell“ oder „hybrid“  
 bleibt dem Verlauf der Corona-Pandemie überlassen)*

*ausgewählt und bearbeitet von R. de Brouwer, S. Burat, K.-E. Bonzel, F. Weber*

*Quellen (wenn nicht anders vermerkt):*

*Redaktion des ‚Mitarbeiter-Newsletters‘ des Universitätsklinikums:  
 Thorsten Schabelon, 0201-723-3564, [thorsten.schabelon@uk-essen.de](mailto:thorsten.schabelon@uk-essen.de)  
 Burkhard Büscher 0201- 723-2115, [burkhard.buescher@uk-essen.de](mailto:burkhard.buescher@uk-essen.de)  
 News-Redaktion der Medizinischen Fakultät:*

*Christine Harrell, [christine.harrell@uk-essen.de](mailto:christine.harrell@uk-essen.de), 0201-723-1615*

*Dr. Milena Hänisch, [milena.haenisch@uk-essen.de](mailto:milena.haenisch@uk-essen.de)*

*und Martin Rolshoven, [martin.rolshoven@uk-essen.de](mailto:martin.rolshoven@uk-essen.de), 0201-723-6274*

*Freuen Sie sich auf die **nächste Ausgabe** unseres Rundbriefes,  
 sie erscheint voraussichtlich **im Juli 2021***

**AluMedEs** - Vereinigung Alumni der Medizinischen Fakultät der Universität Duisburg-Essen e.V.

Beim Amtsgericht Essen auf dem Registerblatt 5548 eingetragen

Laut Beschluss des Finanzamtes Essen Süd vom 11.05.2021 von der Steuer befreit und als gemeinnützig anerkannt

Vorstandsvorsitzender: Prof. Dr. R. Kimmig, Stellvertreter: Prof. Dr. F. Weber, Schatzmeister: Prof. Dr. K.-E. Bonzel

Geschäftsstelle: Sylvia Burat, Tel. +49 (0)201 / 723 3091 / Rosemarie de Brouwer, Tel. +49 (0)201 / 723 3090

E-Mail: [alumedes@uk-essen.de](mailto:alumedes@uk-essen.de)

Bankverbindung: Sparkasse Essen, IBAN: DE78 3605 0105 0007 8526 76, BIC: SPESDE3EXXX